



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de

www.pnp-stiftung.de

**Ferienbetreuung auf höchstem Niveau!**

Die Sommerferien sind da und mit ihnen eine herausfordernde Zeit für viele berufstätige Eltern. Verfügt man nicht über eine zuverlässige Hortbetreuung oder ein Netzwerk aus Großeltern und Kindersitern, heißt das vor allem eins: der Sprössling muss beschäftigt werden. Für die Eltern oft eine organisatorische Mammut-Aufgabe. Denn selbst der flexibelste Arbeitgeber gibt seinen Mitarbeitern keine sechs Wochen Sommerurlaub. Das Ziel in den Schulferien ist deshalb klar: Für Kinder eine qualitativ und pädagogisch wertvolle und abwechslungsreiche Ferienbetreuung zu finden, während Eltern beruhigt ihrem Beruf nachgehen können.

Die Ferienbetreuung auf Schloss Freudenhain in Passau bietet seit 15 Jahren eine professionelle Kinderbetreuung auf höchstem Niveau an, die die PNP-Stiftung heuer mit 10 000 Euro fördert! Der Grund: Mehr als 30 Betreuer kümmern sich den ganzen Tag liebevoll und kompetent um die Schützlinge zwischen drei und zwölf Jahren. Die junge Mannschaft besteht aus Referendaren und Lehramtsstudenten, Sozialpädagogen und älteren Schülern ab 16, die schon Erfahrung in der Kinderbetreuung gesammelt haben. Sie werden jedes Jahr für diese verantwortungsvolle und spannende Aufgabe geschult, so dass sie mit den Kindern und allen Situationen gut umgehen können.

Einige von ihnen haben als Kinder das Ferienprogramm selbst erlebt und gehören heute mit der gleichen Begeisterung zum Betreuersteam. Andere nehmen sich sogar Urlaub, um den Sommerzauber mitzugestalten. Ehrenamtlich! Gibt es etwas Schöneres?

Herzlichst Ihre Stiftungsbeauftragte

Eva Maria Fuchs

**Ferien im Schloss kosten viel Geld**

Rund 50 000 Euro kostet die Ferienbetreuung in Freudenhain alljährlich. Wie wird das Geld verwendet?

◆ 160 Kinder verputzen in drei Wochen 2240 Frühstücke und Mittagessen mit Bergen von Müsli, Wurst und Käse, Marmelade, über 3000 Früchte, Semmeln und Brezen und Badewannen voll Tee, Milch und Wasser.

◆ Für das Mittagessen zaubert eine Cateringfirma täglich verschiedene leichte Gerichte – auch vegetarisch, glutenfrei oder ohne Schweinefleisch.

◆ Für die Ferien wird die Ausstattung einer kompletten Grundschule und eines Kindergartens nach Freudenhain gebracht. Von Tafelkreiden, Buntstiften, Bastelkram, Spielzeug, Tischen, Stühlen, Geschirr, Gläsern, Besteck, Backofen, Pfannen und Töpfen bis hin zu ungezählten Rollen Toilettenpapier.

◆ Der Kinderschutzbund verlangt von den Eltern 8 Euro pro Kind/Tag bei tatsächlichen Kosten von 21,54 Euro. Die Hälfte des Gesamtbetrags decken Zuschüsse von Stadt und Landkreis sowie Elternbeiträge. Die andere Hälfte ist über Spenden zu finanzieren. Kinder aus hilfsbedürftigen Familien laufen selbstverständlich kostenlos mit. – koe

**10 000 Euro für Ferienprogramm**

Die PNP-Stiftung fördert während der Urlaubszeit die Ganztagsbetreuung auf Schloss Freudenhain in Passau

Von Heidi Koenen

Passau. Um halb Acht stehen die ersten Kinder vor dem Tor in Schloss Freudenhain, um halb Fünf machen sich die letzten auf den Heimweg, fix und fertig, müde und glücklich. Drei Wochen Ferienspaß unter den Fittichen des Kinderschutzbundes garantieren 160 Kindern aus Passau und Umgebung spannende Ferientage. Was vor 15 Jahren als kühne Idee begann, ist heute eines der größten Sommerfreizeitangebote in ganz Bayern – und wird von der PNP-Stiftung heuer mit 10 000 Euro unterstützt.

Was war der Grundgedanke für dieses Unternehmen? Die ehemalige Vorsitzende Evi Buhmann erinnert sich: „Wir erlebten jedes Jahr im Kinderschutzbund, dass gerade alleinerziehende Mütter und berufstätige Eltern nicht wussten, wohin mit ihren Kindern in den langen Sommerferien. Wir hatten zwar schon ein buntes Ferienprogramm mit Tagesausflügen und tollen Angeboten, aber nur für einige Stunden. Aber das war wie ein Tropfen auf den heißen Stein und keine wirkliche Entlastung für die berufstätigen Eltern. Uns wurde klar: Wir brauchen eine Ganztagsbetreuung für mindestens drei Wochen, die wirklich hilft.“

Das Gelände des Schlosses Freudenhain, dessen Schulräume im Sommerschlaf lagen, schien sich ideal für solch ein Vorhaben zu eignen. Und – oh Wunder – beim damaligen Schulleiter des Gymnasiums rannte Evi Buhmann offene Türen ein. Hannes Schober stellte, von der Idee begeistert, das Schlossparkgelände und die Räumlichkeiten zur Verfügung. Und auch seine Nachfolger Herbert Bachner und Christian Zitzl öffneten als Hausherrn und großzügige Gastgeber die Türen in Freudenhain.

**Start mit 50 Kindern und geliehenen Zelten**

Mit 50 Kindern fing es an, mit geliehenen Zelten im Schlosspark und dem totalen Einsatz des ehrenamtlichen Teams vom Kinderschutzbund. Die Ferien im Schloss wurden für Alleinerziehende und berufstätige Eltern eine enorme Hilfe und für die Kinder „Ferienglück pur“. Heute werden täglich 160 Kinder ganztags betreut, zwei Drittel kommen aus der Stadt, ein Drittel aus dem Landkreis.

Tag für Tag und Schlag auf Schlag werden hunderte von kreativen Ideen in spannenden Workshops verwirklicht. Was da so heiter und unkompliziert unter Regie von Josef Wetzl abläuft, braucht eine professionelle und ganzheitliche Planung. Hier entsteht ein wahres Mammutprojekt, das von Idealisten ehrenamtlich gestemmt wird. Ob Feuerwehr oder Robotdance, Modellieren, Sprayen, Dackelmuseum, Wissenswerkstatt, Kochen oder Baseball – für jedes Kind ist etwas Neues dabei. Die große Idee dahinter: den Buben und Mädchen Mög-



Seit Anfang der Schulferien läuft auf Schloss Freudenhain wieder das Ferienprogramm des Kinderschutzbundes mit 160 Kindern.



Auch das diesjährige Ferienprogramm auf Schloss Freudenhain im August ist wieder kunterbunt – und Integration findet spielerisch statt. Hier wächst in nur wenigen Wochen eine fröhliche Gemeinschaft zusammen, aus der oftmals feste und bleibende Freundschaften entstehen.



Das Betreuersteam unter pädagogischer Leitung von Josef Wetzl (unten rechts) besteht in diesem Jahr aus angehenden oder ausgebildeten ErzieherInnen, Kinderpflegerinnen, Lehramtsstudenten und Referendaren sowie älteren Schülern mit Erfahrung in der Arbeit mit Kindern. – Fotos: Kinderschutzbund Passau

lichkeiten zu bieten, sich in Spiel und Sport, in Technik und Handwerk, Kunst und Kultur, Musik und Tanz, Kochen und Backen und in 100 kreativen Workshops selbst auszutesten, Erfahrungen zu sammeln und Gemeinschaft zu erleben.

Das beginnt schon im Zaubrwäldchen. Hier können sich die jüngsten Besucher, die Drei- und Vierjährigen, in ihrer eigenen kleinen Ferienwelt einrichten, wie es ihnen gefällt, mit Wasser und Steinen, Sand und Farben, Puppen und Bauklötzen und einem Zoo aus friedlichen Stofftieren. Wenn es zu warm wird, geht es im Plantschbecken ab zum Baden im Meer. Evi Buhmann: „Das Zaubrwäldchen für unsere Kleinsten ist aus der Notwendigkeit in den Familien heraus entstanden, dass es oft noch kleine Geschwister gab, die auch ins Ferienprogramm wollten und daheim keine Bereuung hatten.“ Inzwischen sind drei Gruppen komplett ausgebucht und es gibt eine Warteliste.

Was machen die drei Wochen mit den Kindern? Vorsitzende Julia Stern: „Solche Erfahrungen in der Gemeinschaft sind das entscheidende große Erlebnis für unsere Kinder. Aus den

Betreuern werden Bezugspersonen, aus fremden Kindern werden Freunde, aus neuen Erlebnissen entsteht ein Hobby. . . Das Schönste für uns ist zu erleben, wie schüchterne Kinder sich öffnen, in die Gemeinschaft aufgenommen und dann von ihr getragen werden, sich wohl fühlen und entwickeln.“

Seit mehr als fünf Jahren ist auch Integration ein großes Thema im Ferienprogramm. Die Ferien im Schloss sind bunt. Deutsch ist für viele noch



Gründete die Ferienbetreuung: Evi Buhmann.

eine Fremdsprache, die sie spielerisch jeden Tag ein bisschen besser kennen lernen: In Sprachkursen holen sich die Kinder das Rüstzeug für die deutsche Sprache und können ihr neues Wissen sofort am Nachmittag beim Spielen und

Werken umsetzen. Angst vor dem Sprechen ist dann kein Thema mehr.

Wie schafft man es überhaupt, jeden Tag 160 total unterschiedliche Kinder zu beschäftigen und zu bespaßen, ohne dass ein Tohuwabohu entsteht? Fabian Hödl, seit 10 Jahren engagierter Betreuer: „Ganz einfach: Locker, aber im gegenseitigen Respekt. Streitereien lassen sich fast immer lösen, Probleme werden gemeinsam angegangen. Gerade in Zeiten



Führt die Ferienbetreuung weiter: Vorsitzende Julia Stern.

von Flucht und Vertreibung zeigt sich hier im Kinderschutzbund, dass Integration auf vielen Ebenen stattfinden kann, ob im täglichen Deutschkurs oder spielerisch in einem Fußballmatch. Viele Kinder aus dem afrikanischen oder arabischen

Teil unserer Welt zeigen uns im Ferienprogramm jeden Tag: Wir sind Kinder wie alle anderen. Im Grunde wollen wir alle das Gleiche, gemeinsam Schönes erleben! Und wir lernen: Vorurteile sind nicht angeboren. Mitgefühl und Freude aber schon.“

Marion W., 31, alleinerziehende Mama von zwei Kindern, 4 und 7 Jahre: „Seit es für uns die Ferien im Schloss gibt, hat der Sommer für mich seinen Schrecken verloren. Keine Schule, kein Kindergarten – wohin mit meinen Kindern bei 25 Tagen Jahresurlaub? Wir alle drei sind einfach glücklich, die Kinder sind nirgends besser aufgehoben und freuen sich jedes Jahr auf diese Ferien.“

15 Jahre Ferien im Schloss zeigen: Eine großartige Idee kann auf lange Sicht nur verwirklicht werden, wenn viele Kräfte zusammenwirken. Der ausserordentliche Einsatz aller ehrenamtlichen Helfer, das Mitwirken der öffentlichen Hand von Stadt und Landkreis, die Bereitschaft vieler Menschen, für dieses Projekt zu spenden. Denn heute wie damals ist es wichtig, die Familien zu entlasten und einen Ort zu schaffen, wo ihre Kinder in den Ferien glücklich sind.

**Förderung für Kultur am Goldenen Steig**

Salzweg. Zu den 16. Kulturtagen „Kultur am Goldenen Steig“, die die PNP-Stiftung mit 500 Euro fördert, lädt die Gemeinde Salzweg (Lkr. Passau) von 13. bis 15. Oktober ein. Geboten sind u. a. eine Dichterlesung, ein Filmmittag mit dem Dokumentarfilmer Dieter Wieland, ein kabarettistisches Chansonprogramm sowie ein „Fliegendes Theater“ für Kinder und Erwachsene. – emf

**50 Jahre Chor- und Orchesterwoche Hinterschmiding**

Passau. „50 Jahre Chor- und Orchesterwoche Bayerischer Wald/Hinterschmiding“ heißt die Festschrift, die Alois Seidl an Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs übergab. Der Geschäftsführer des Kunstvereins Freyung-Grafenau als Mitveranstalter des „Hinterschmiding Pfingstereignisses“ wollte sich damit ganz herzlich für die Stiftungs-Förderung in Höhe von 1000 Euro bedanken: „Um



Blättern in der Festschrift: Alois Seidl und Eva Maria Fuchs.

ein anspruchsvolles Jubiläumsprogramm bieten zu können, sind wir auf die Unterstützung von Sponsoren wie der PNP-Stiftung angewiesen.“ Ein Jubiläumsprogramm, das von Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden, Italien und weiteren Ländern Europas heraus erfolgreich gestaltet wurde.

– emf/F: Jäger

**Zuschuss für Seniorenschiffahrt**

Passau. Weil der PNP-Stiftung die Gruppe der SeniorInnen sehr wichtig ist, fördert sie auch heuer wieder die Seniorenschiffahrt der Stadt Passau, die am 19. September stattfindet und an der rund 450 Teilnehmer in Passau an Bord gehen. Das Schiff bringt die Gäste zur Schlägener Schlinge und zurück. Von der Stiftung gab's dafür 500 Euro. – emf